

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 15

Artikel: Vivat der Mai!
Autor: Lietzmann, Jul.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-669645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd.



XLIII. Jahrgang

Zürich, 1. Mai 1940

Heft 15

Vivat der Mai!

Im grünen Holz den jungen Saft
Erfasst ein starkes Gären,
Und was da lebt in stiller Kraft,
Will formen sich und klären.
Was dumpf gebunden, macht sich frei,
Es brechen alle Riegel —
Mit Heiße juchei
Springt der Mai
Über die grünenden Hügel!

Jetzt ist es Zeit — steh auf und geh
Durch's Land, ein seliger Pilger;
Der Lenz löst alles Winterweh
Als bester Schmerzensstilger.
Der macht die Brust dir leicht und frei
Von Zweifel und Geklügel —
Mit Heiße juchei
Gibt der Mai
Herzen, die traurig sind, Flügel.

Ein Brausewind fegt frisch daher
Und lüftet alle Köpfe —
Am liebsten aber tändelt er
Um lange Mädchenzöpfe.
Ein Richern tönt. Ein Ruß löst frei
Vom spröden Mund das Siegel —
Mit Heiße juchei
Schwingt der Mai
Seine buntschillernden Flügel.

Hinaus darum und tummle dich
In jungem Licht und Leben —
In jedem Herzen regt es sich,
Als wollt's gen Himmel schweben.
Und wandelst du beglückt zu zwei,
Glaubst du, dir wüchsen Flügel —
Mit Heiße juchei
„Vivat der Mai!“
Rufft du vom grünenden Hügel!

Jul. Liepmann.

Im Lärchenhubel.

Roman von Ernst Eschmann.

(Fortsetzung.)

Mit dem ersten Maitag öffnete das Hotel im „Ebnet“ seine Pforten. Eine milde Frühlingswärme schuf eine bekömmliche Luft. Unten im Tale brannte die Sonne schon heiß. Man suchte gerne kühlere Striche auf. Nun brauchte man nicht mehr zu fragen: wohin machen wir unsern Sonntagsausflug?

So strömten denn am ersten Feiertag Scharen Volkes hinauf. Man kam zu Fuß oder leistete sich die Bequemlichkeit eines Wagens. Kößlein pusteten daher und zogen die leichten Gefährte hablicher Bauernsamen. Auto machten hier oben einen Halt. Etliche kamen schon von der Stadt her und waren im Begriff, mit dem neuen Gast-